

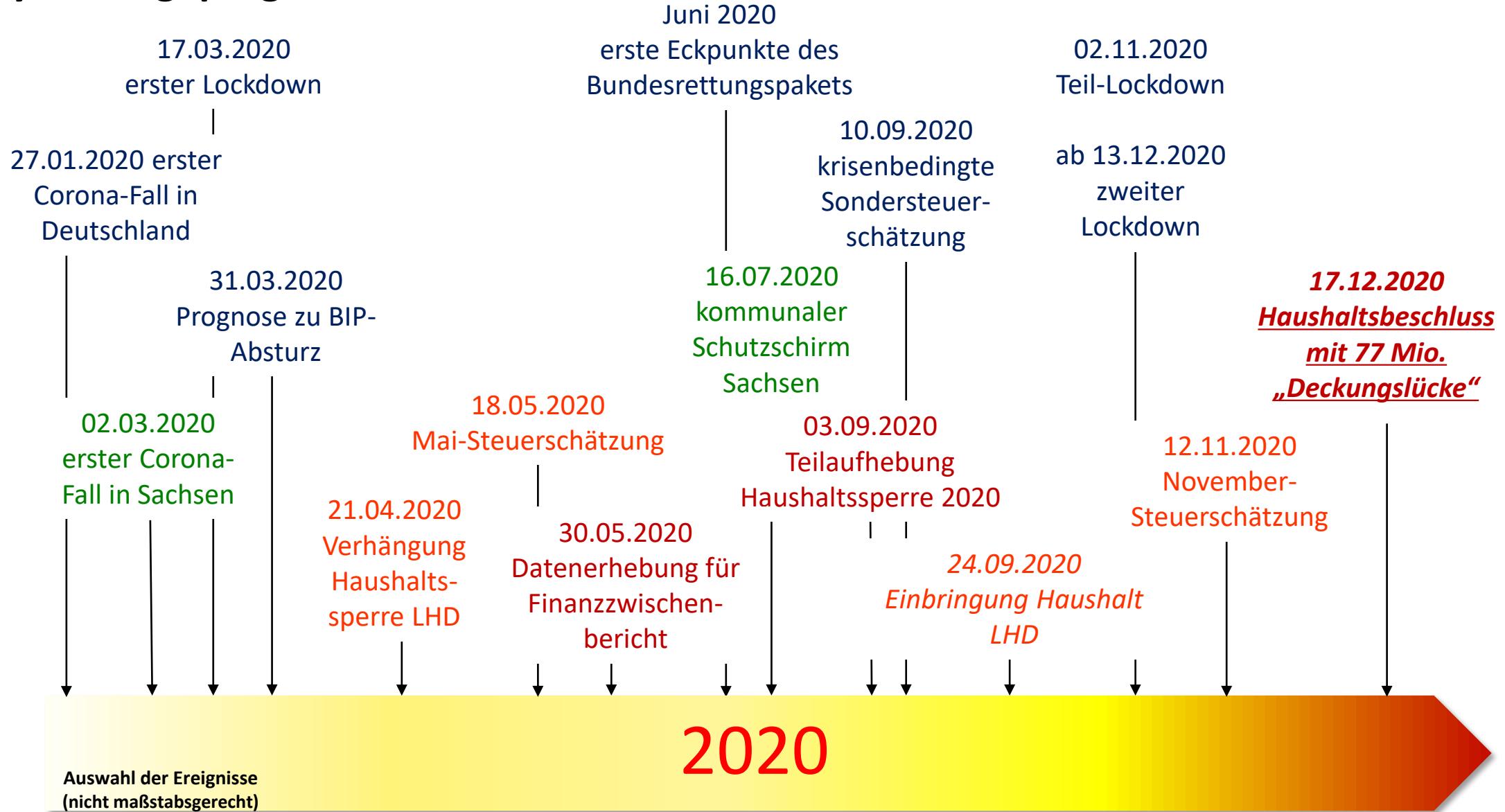
Vorläufiger Jahresabschluss 2020 sowie Ergebnisse der Mai- Steuerschätzung 2021

Dresden, 26.05.2021

Rückblick und Ausgangssituation



Das vergangene Jahr war von einer noch nie da gewesenen finanzpolitischen Dynamik geprägt



Die schwierigen Haushaltsaufstellung führte im Dezember 2020 zum Beschluss mit einer Kürzung von rund 77 Mio. EUR im laufenden Haushalt bis 2025

Im Beschlusspunkt 6 und 7 des Haushaltbeschlusses des Dresdner Stadtrates vom 17.12.2020:

„Der Stadtrat beschließt eine **Reduktion** der im Haushaltsplan 2021 bis 2025 für **Investitionen** der Stadt und ihrer Eigenbetriebe eingestellten Finanzmittel um **46 Millionen Euro**. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Liste mit Vorschlägen zu erarbeiten und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen ... „

„Der Stadtrat beschließt eine **Verminderung der Ausgaben im Ergebnishaushalt** 2021 bis 2025 in einem Gesamtvolumen **von 31 Millionen Euro** ... „

Auflage aus Haushaltsgenehmigung der Landesdirektion
vom März 2021: Nachweis der Kürzung bis 30.06.2021



Mit der Vorlage V0776/21 hat die Stadtverwaltung dem Dresdner Stadtrat einen Kürzungsvorschlag zur Kompensation der Deckungslücke im Haushalt unterbreitet

Verwaltungsvorschlag zur Untersetzung der investiven Kürzungen i.H.v. 46 Mio. EUR

Geschäftsbereich (in TEUR)		2021	2022	2023	2024	2025
GB 1	7.531				1.250	6.281
GB 2	21.567					21.567
GB 3	3.770					3.770
GB 6	13.132	1.602			4.230	7.300
Summe	46.000	1.602			5.480	38.918

Verwaltungsvorschlag zur Untersetzung der konsumtiven Kürzungen i.H.v. 31 Mio. EUR

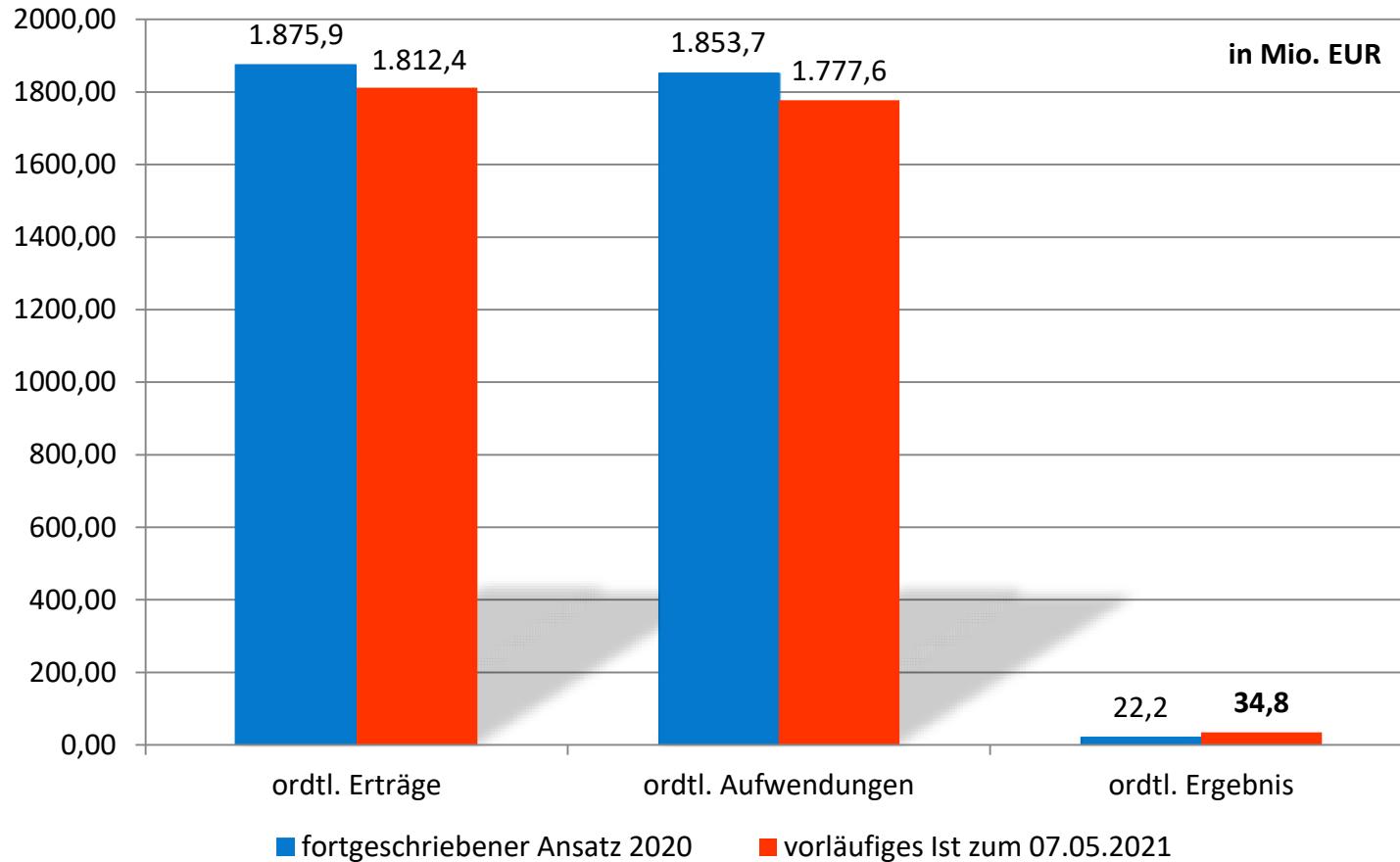
Geschäftsbereich (in TEUR)		2021	2022	2023	2024	2025
GB 2	25.000	1.700	2.075	5.075	8.075	8.075
alle GB	6.000	2.831	3.169			
Summe	31.000	4.531	5.244			

- Die Vorlage V0776/21 zur Umsetzung der Kürzungen befindet sich bereits im Gremienumlauf und der -abstimmung.
- Aufgrund der absehbaren neuen Erkenntnisse aus dem vorläufigen Jahresabschluss 2020 wurde sie vorerst angehalten, um diese neuen Informationen nunmehr in die Gesamtdiskussion aufzunehmen



Das ordentliche Ergebnis im vorläufigen Jahresabschluss 2020 wird rund 13 Mio. EUR über den bisherigen Prognose liegen

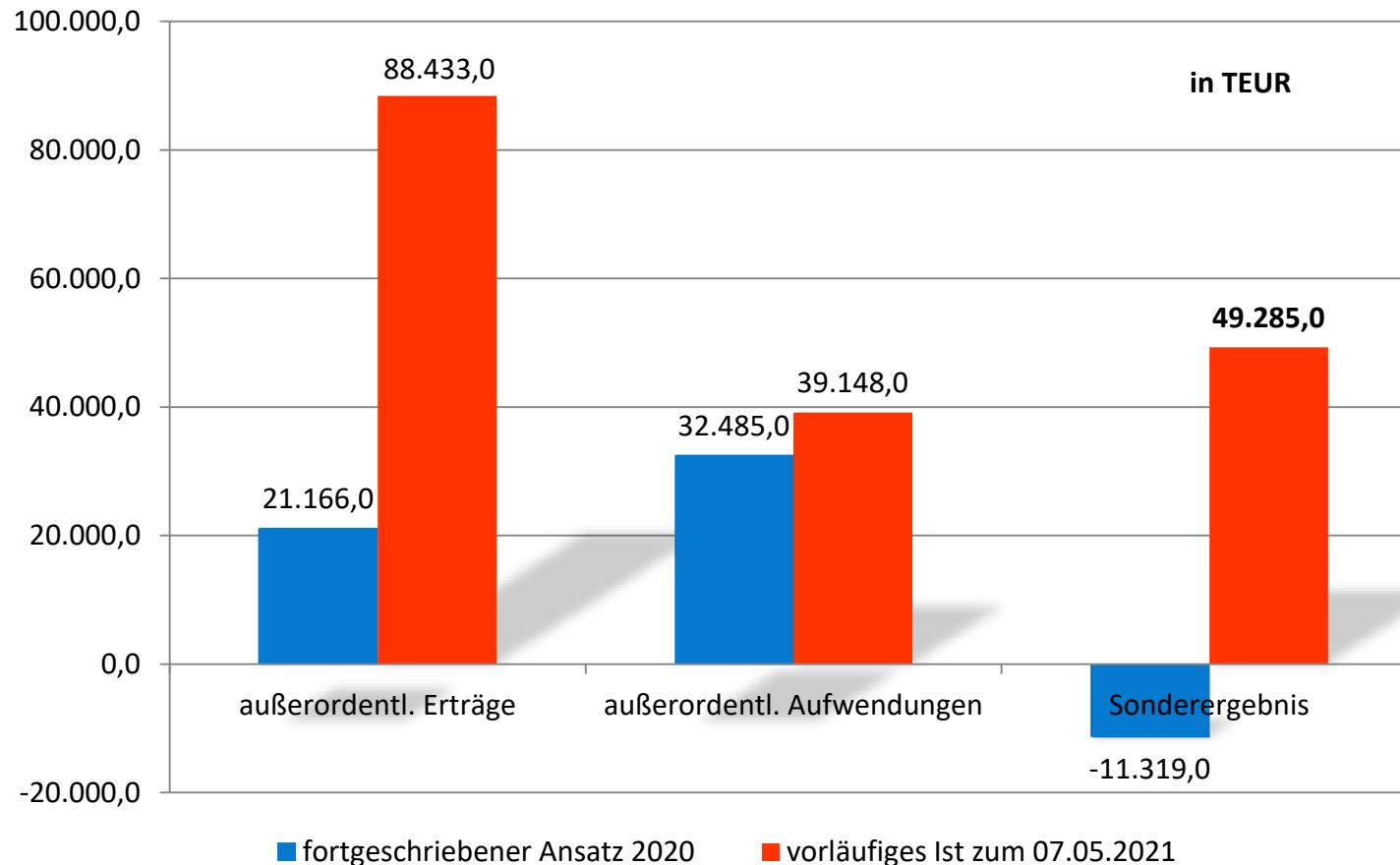
Die Ergebnisrechnung schließt im vorläufigen Abschluss mit einem Überschuss in Höhe von **34,8 Mio. EUR.**



Trotz geringerer Erträge in Höhe von 63,5 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz, wurden auch 76,1 Mio. EUR verringerte Aufwendungen verbucht. Damit verbesserte sich das Ergebnis um 12,6 Mio. EUR.

Das außerordentliche Ergebnis im vorläufigen Jahresabschluss 2020 verbessert sich deutlich

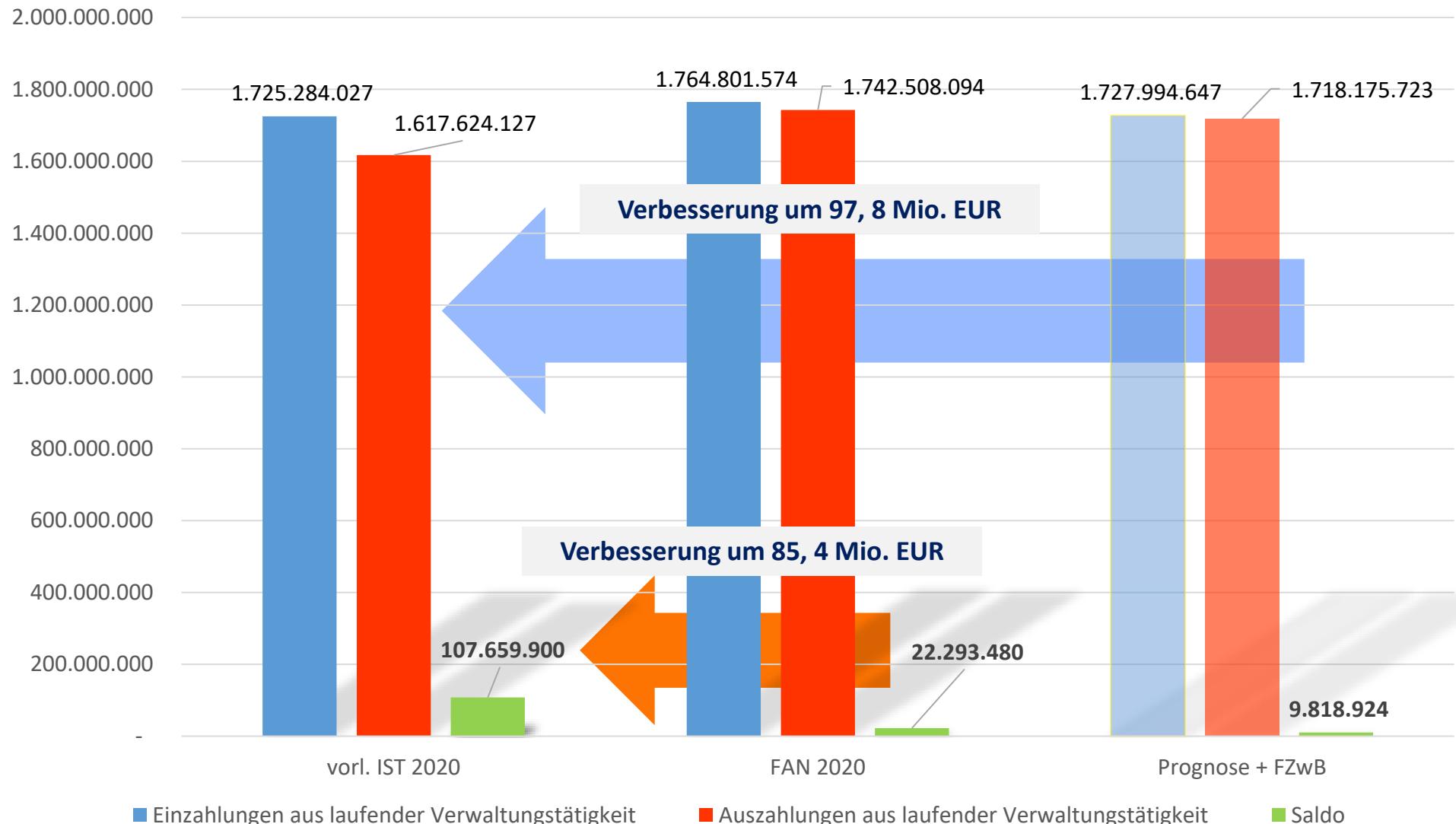
Das Sonderergebnis schließt mit **49,3 Mio. EUR**, was einer Verbesserung gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 60,6 Mio. EUR entspricht.



Aufgrund der zahlungswirksamen Bestandteile im Sonderergebnis 2020 (u.a. coronabedingte Ausgleiche und Steuerkompensationen) wirkt es dieses Jahr zumindest in Teilen direkt auf das Gesamtergebnis.



Vergleich des Zahlungsmittelsaldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit mit den unterschiedlichen Prognosezeitpunkten

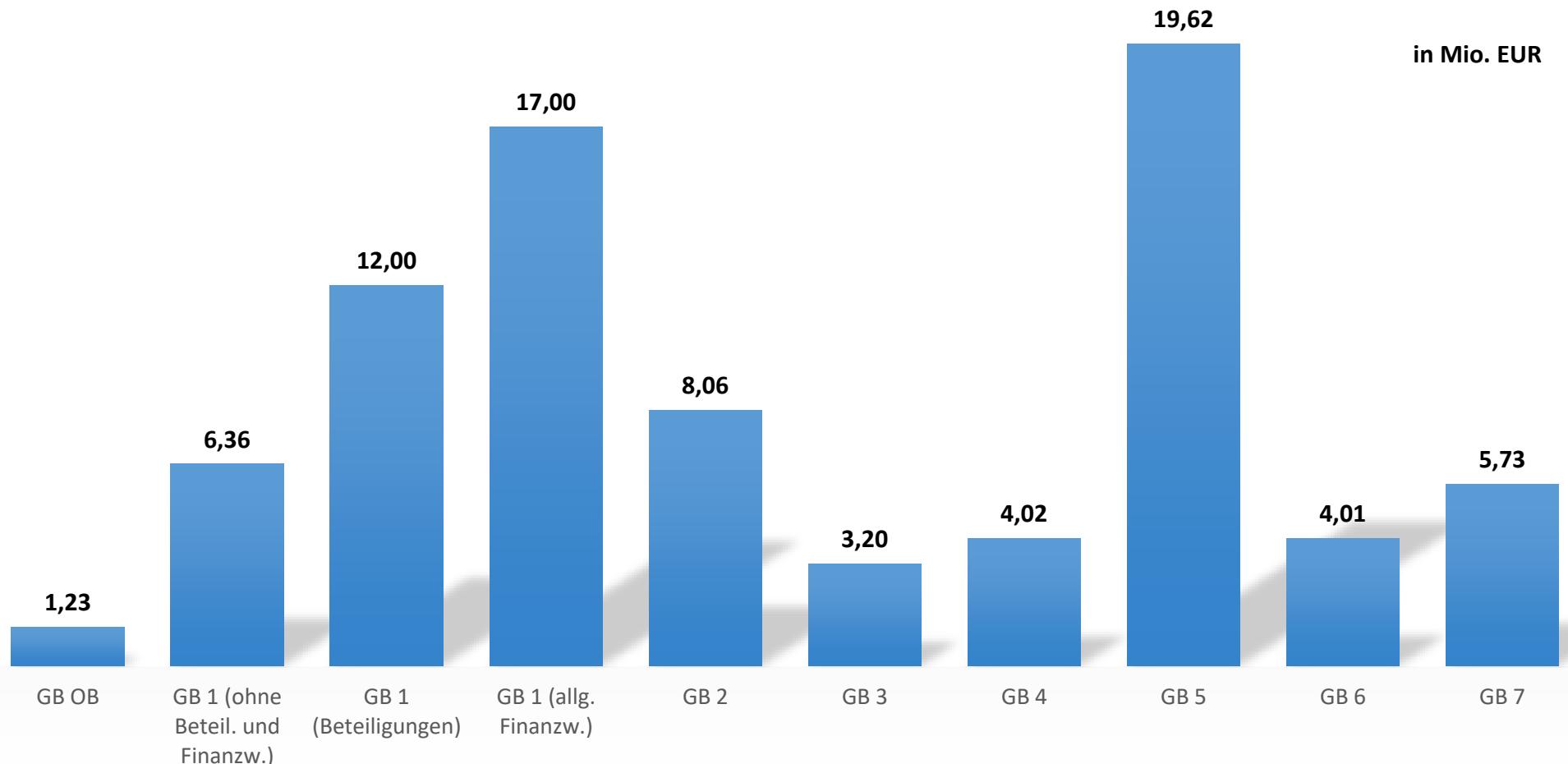


Der vorläufige Zahlungsmittelsaldo 2020 aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 107,7 Mio. EUR. Das Ist-Ergebnis ist damit um 85,4 Mio. EUR höher als im fortgeschriebenen Ansatz 2020 erwartet. Und mit 97,8 Mio. EUR höher als zum Finanzzwischenbericht.

Die Ursachen dafür sind sehr heterogen jedoch größtenteils durch den unterschiedlichen, oft auch noch nicht absehbaren Umgang mit dem Corona-Geschehen in den einzelnen Fachämter zu erklären:

- Insgesamt **32,3 Mio. Euro Minderaufwendungen** wirken in den Abweichungen des Jahresergebnisses 2020 gegenüber der Prognose aufgrund der **Haushaltssperre**.
- Abgesehen davon, dass diese im September 2020 für den investiven Teil wieder aufgehoben wurde, ist selbst im konsumtiven Teil über den gesamten Zeitraum der Sperre kein Freigabebeantrag der Ämter durch den Finanzbürgermeister abgelehnt worden.
- Offenbar hat das Infektionsgeschehen und die daraus resultierenden Folgen seine eigene finanzielle Dynamik hinsichtlich der Aufwendungen hervorgebracht.

**Verbesserungen im ordentlichen Ergebnis nach Geschäftsbereichen
gegenüber der Prognose (nur zahlungswirksame Bestandteile,
Saldo aus Ein- und Auszahlung)**



Ausgewählte Erläuterungen zu größeren Positionen im ordentlichen Ergebnis

- In der Prognose zum Finanzzwischenbericht wurde davon ausgegangen, dass beim **Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden** der auszugleichende Jahresverlust im Jahr 2020 gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um **11,9 Mio. EUR höher** liegt.
- Die Entwicklung im Städtischen Klinikum war anders als zum Zeitpunkt des Finanzzwischenberichtes prognostiziert. Die pandemiebedingten Erlösausfälle wurden im Wesentlichen über die von der Bundesregierung beschlossenen und gezahlten sogenannte Freihaltepauschalen für nicht belegte Betten kompensiert. Damit wurde die Auszahlung des Verlustausgleiches an das Klinikum nicht mehr notwendig.
- Im Schulverwaltungsamt wirken **Mehrerträge** für Vermietungen und Betriebskostenabrechnungen in Höhe von **1,5 Mio. EUR**. Darüber hinaus **Minderaufwendungen von 5,5 Mio. EUR**, u.a. bei den Mieten, dem Ausfall des Schwimmunterrichts und bei den Betriebskosten weitere 2,3 Mio. EUR.



Ausgewählte Erläuterungen zu größeren Positionen im ordentlichen Ergebnis

- Im Geschäftsbereich **Arbeit, Soziales und Wohnen** waren zum Stand des Finanzzwischenberichtes Mindererträge und Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 6,9 Mio. EUR prognostiziert worden.
 - Demgegenüber wirkten **Ergebnisverbesserungen** wegen der im Herbst 2020 beschlossenen, erhöhten Bundesbeteiligung (von 25% auf 74,9%) in Höhe von **21,7 Mio. EUR** (konnte in der Prognose des Finanzzwischenberichtes noch nicht berücksichtigt werden, floss jedoch dann im Zuge der Novembersteuerschätzung im Haushalt ein) sowie weitere Minderaufwendungen.
 - Darüber hinaus wirken im Ergebnis **Minderaufwendungen** in Höhe von **18,0 Mio. EUR**. Diese resultieren im Wesentlichen aus Minderaufwendungen bei den laufenden KdU nach SGB II in Höhe von 13,3 Mio. EUR.
 - In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind **Minderaufwendungen** im Saldo in Höhe von **4,2 Mio. EUR** zu verzeichnen, welche sich insbesondere im Produkt „Unterbringung von Wohnunglosen“ sowie in den Bereichen Wachschutz, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gewährleistungswohnungen sowie Betreibung von Übergangswohnheimen niederschlagen.

Finanzrechnung (Angaben in Euro)	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Vorläufiges Ist-Ergebnis 2020 zum 07.05.2021	Abweichung
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.764.801.576	1.725.284.027	-39.517.549
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.742.508.096	-1.617.624.127	124.883.969
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.293.480	107.659.900	85.366.420
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	283.236.512	176.317.731	-106.918.781
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-594.600.895	-251.389.180	343.211.715
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-311.364.382	-75.071.449	236.292.933
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit einschließlich Darlehen und haushaltsunwirksamen Vorgängen	177.950	596.845	418.895
Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr 2020	-288.892.952	33.185.296	322.078.249

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit in der Finanzrechnung beträgt 75,1 Mio. EUR. Das Ist-Ergebnis verbessert sich damit um 236,3 Mio. EUR gegenüber den Annahmen im fortgeschriebenen Ansatz 2020. Hauptursache sind die investiven Budgetüberträge in Folge nicht abgeflossener investiver Mittel bzw. noch nicht erhaltener Fördermittel.



Unter Berücksichtigung aller zahlungswirksamen Vorgänge des Jahresabschlusses 2020 erzielt die LHD eine deutliche Verbesserung der freien Liquidität

Bestand liquide Mittel zu Beginn des Haushaltsjahres 2021	411.746.570
abzüglich zu finanzierenden investive Budgetüberträge im Jahr 2021 (Saldo Einzahlungen/Auszahlungen)	-211.800.367
abzüglich bereits beschlossene Verwendungen der Vorjahre	-6.598.198
abzüglich vorfristige Einzahlungen und beschlossene und vorgesehene Verwendungen, welche im Haushalt 2021/2022 nicht veranschlagt sind	-27.328.309
zuzüglich Saldo bilanziell gebundene Mittel (aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten; Forderungen, Verbindlichkeiten etc.)	124.455.111
Saldo	290.474.807
abzüglich Betrag der verfügbaren Mittel gemäß § 72 Absatz 4 Satz 2 SächsGemO, welche in die Haushaltsplanung 2021/2022 ff. eingeflossen sind	-181.511.997
Freie Liquidität lt. vorläufigem JA 2020	108.962.810

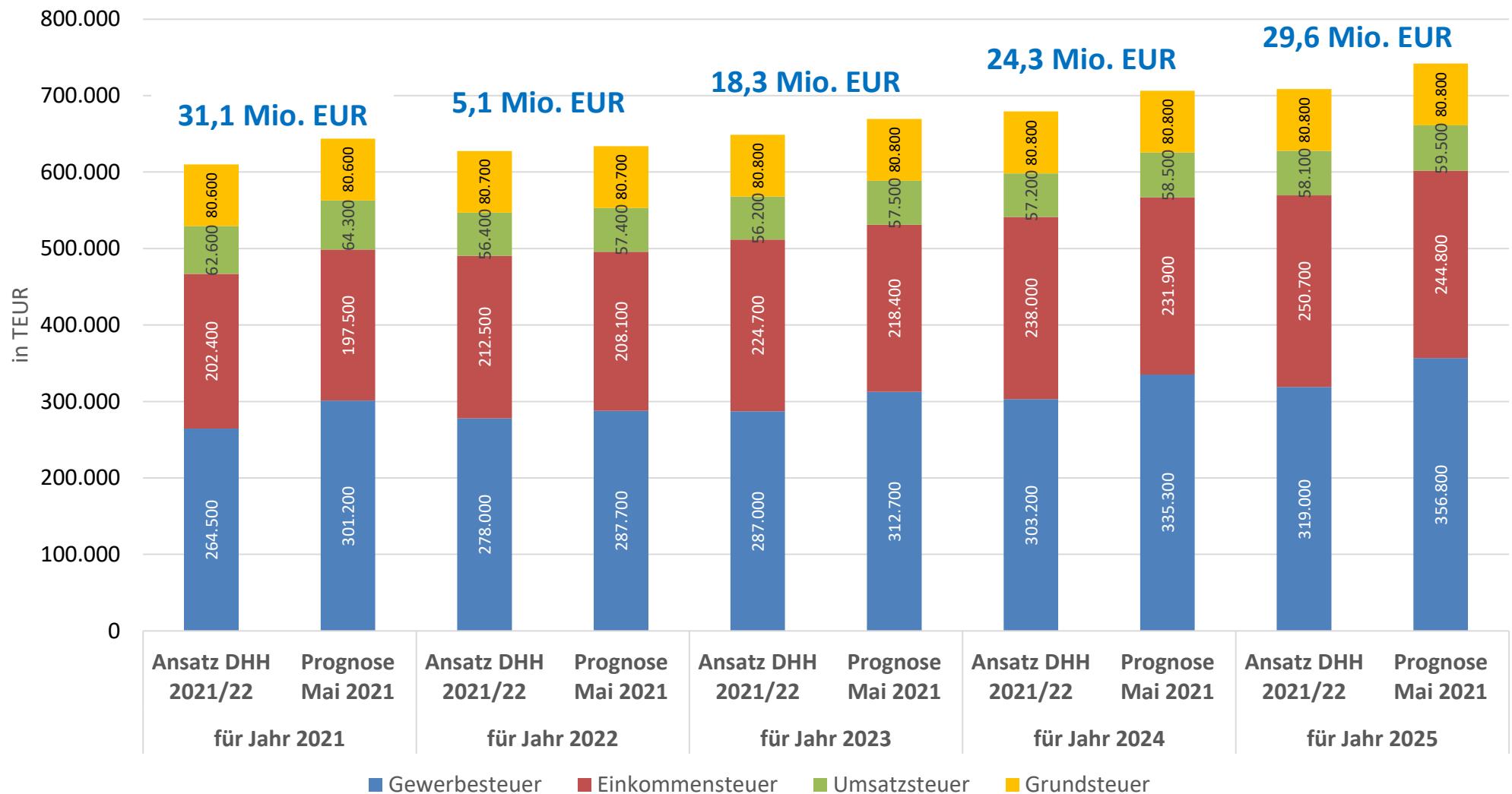
Die erzielte Jahresüberschuss hat nunmehr einen verbessernden Einfluss auf das Haushaltsjahr 2021

- In der Haushaltsplanung 2021/2022 wurde damit geplant, dass die Landeshauptstadt Dresden zu Beginn des Jahres 2021 einen Bestand an liquiden Mitteln i.H.v. rund 181,5 Mio. EUR haben wird. Zeitpunkt der Betrachtung war dafür die Ergebnisse und Prognosen des Finanzzwischenberichtes zum 30.06.2020 sowie die bis dato vorhandenen Informationen zu unterschiedlichen Kompensationsleistungen noch in 2020 die jedoch ihrer Höhe noch schwer quantifizierbar waren. Das führte in der Folge zu einer weiteren Dynamik der Ergebnisentwicklung.
- Unter Beachtung aller Vorgänge und der bereits unterstellten Liquidität, verbleibt nunmehr mit dem aktuell vorliegenden vorläufigen Jahresergebnis 2020 unter Berücksichtigung der bereits gefassten und geplanten Beschlüsse mit Deckung aus dem Jahresergebnis 2020, die noch nicht im Haushalt 2021 wirken, eine **positive Abweichung in Höhe von rund 109 Mio. Euro.**

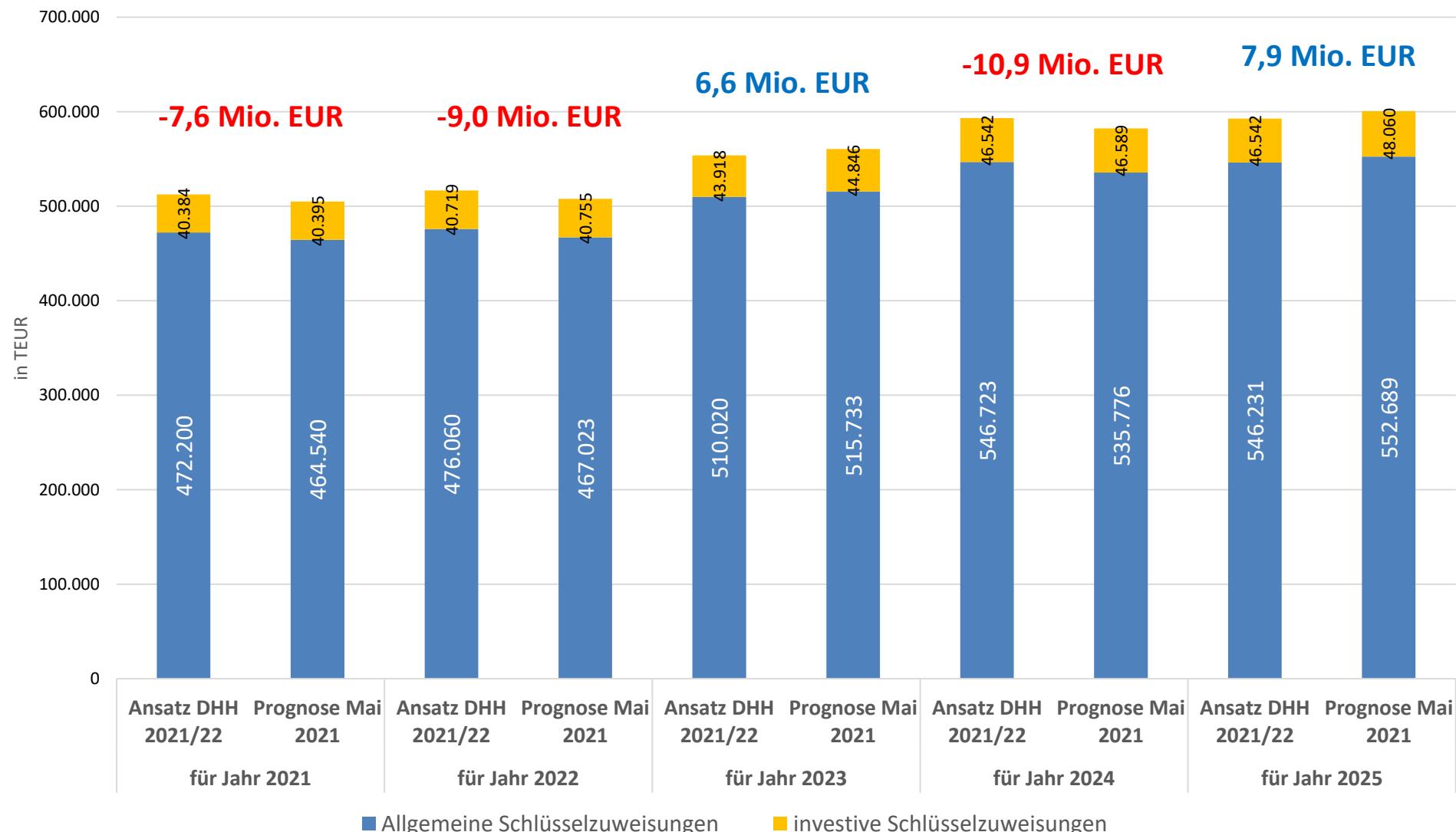
Ergebnisse Mai-Steuerschätzung 2021



Abweichungen Steuereinnahmen zwischen Haushaltsansatz und der Mai -Steuerschätzung 2021



Abweichungen bei den Schlüsselzuweisungen zwischen dem Haushaltsansatz und der Mai-Steuerschätzung 2021



Trotz positiver Prognosen bei der Gewerbesteuer bringt die Mai-Steuerschätzung keine neuen haushalterischen Spielräume hervor

Steuerart (in TEUR)	2021			2022		
	HH-Ansatz	Prognose Mai 2021	Abweichung zu Ansatz	Ansatz HH	Prognose Mai 2021	Abweichung zu Ansatz
Gewerbesteuer	264.500	301.200	36.700	278.000	287.700	9.700
Einkommensteuer	202.400	197.500	-4.900	212.500	208.100	-4.400
Umsatzsteuer	62.600	64.300	1.700	56.400	57.400	1.000
Grundsteuer	80.600	80.600	0	80.700	80.700	0
<i>Gewerbesteuerumlage</i>	<i>20.200</i>	<i>22.600</i>	<i>-2.400</i>	<i>21.200</i>	<i>22.400</i>	<i>-1.200</i>
Mehr-/Mindereinnahmen Steuern			31.100			5.100
Allgem. SZW	472.200	464.540	-7.660	476.060	467.023	-9.037
investive SZW	40.384	40.395	11	40.719	40.755	36
Zuweisungen aus Corona-Rettungsschirm und MBA des FAG	53.000	28.667	-24.333	49.649	47.946*	-1.703
Neuberechnungsausgleich FAG (2021 einmalig)			1.924			
Saldo Veränderungen			1.042			-5.604

* Beinhaltet die Annahme einer Corona-Schutzzschirmzahlung i.H.v 19,1 Mio. EUR des Freistaates Sachsen, deren Realisierung aufgrund der gegenwärtigen Steuerprognosen nicht sicher ist.



Die Steuerprognosen der Jahre 2023 – 2025 für den gegenwärtigen Finanzplanzeitraum, müssen dann im kommenden Doppelhaushalt ausgesteuert werden

Steuerart (in TEUR)	2023			2024			2025		
	Ansatz HH	Prognose Mai 2021	Abweichung zu Ansatz	Ansatz HH	Prognose Mai 2021	Abweichung zu Ansatz	Ansatz HH	Prognose Mai 2021	Abweichung zu Ansatz
Gewerbesteuer	287.000	312.700	25.700	303.200	335.300	32.100	319.000	356.800	37.800
Einkommensteuer	224.700	218.400	-6.300	238.000	231.900	-6.100	250.700	244.800	-5.900
Umsatzsteuer	56.200	57.500	1.300	57.200	58.500	1.300	58.100	59.500	1.400
Grundsteuer	80.800	80.800	0	80.800	80.800	0	80.800	80.800	0
Gewerbesteuerumlage	21.900	24.300	-2.400	23.000	26.000	-3.000	24.400	28.100	-3.700
Mehr-/Mindereinnahmen Steuern			18.300			24.300			29.600
Allgem. SZW	510.020	515.733	5.713	546.723	535.776	-10.947	546.231	552.689	6.458
investive SZW	43.918	44.846	928	46.542	46.589	47	46.542	48.060	1.518
Saldo Veränderungen			24.941			13.400			37.576

Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses im vorläufigen Jahresabschluss 2020



Entscheidungskriterien Mitteleinsatz

- keine neue Haushaltsdebatte
- Rücknahme investiver Kürzungen lt. V0776/21
- Umsetzung Stadtratsbeschlüsse
- Coronakrisenbewältigung
- unabweisbare Ausgaben
- Motivation bürgerlicher Engagements (Sachsenbad, Universitätsschule, Fernsehturm)

Vorschlag zur Verwendung des positiven Überschusses aus dem Jahresergebnis 2020 in der Finanzplanung 2021 - 2025

Maßnahmen in TEUR	Summe 2021 - 2025
<i>Rücknahme investiver Kürzungen auf Basis V 0776/21</i>	
EB Kita	2.531
Schulverwaltungamt	21.567
Brand- und Katastrophenschutzamt	3.770
Kulturbauten (GB6) (Bsp.: Technische Sammlung - Sicherung und Sanierung des Hofbereiches; Sanierung weitere Kultureinrichtungen)	3.500
Städtisches Klinikum	5.000
Straßenbau (Erneuerung der Ausrüstung für die Tunnelanlage am Wiener Platz)	4.030
Zwischensumme	44.398



Vorschlag zur Verwendung des positiven Überschusses aus dem Jahresergebnis 2020 in der Finanzplanung 2021 - 2025

Maßnahmen in TEUR	Summe 2021 - 2025
<i>Coronafolgenmanagement, zu finanzierender konsumtiver Mehrbedarf aus SR-Beschlüssen</i>	
Rücknahme konsumtiver Kürzungen EB Kita wg. coronabedingter Öffnungszeiten sowie erhöhter Hygieneanforderungen	1.140
Finanzierungslücke Parkgebühren	7.000
Sondernutzungsgebühren	850
Zwischensumme	8.990

Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden bereits umfangreiche Hilfspakete in der LHD aufgesetzt

Ausgewählte Beispiele

im Bereich Kultur und Sondernutzung für öffentliche Straßen, Veranstaltungen

- Fachförderrichtlinie Mietenfonds (500 T Euro)
- Dresdner Kulturinseln 2020 mit Sonderbudget „Kultur trotz Corona“ (insgesamt 1.000 T Euro)
- Corona-Bewältigungsfonds (495 T Euro)
- Erlass **Sondernutzungen** öffentliche Straßen, Veranstaltungen (Erleichterungen, Gebührenverzicht **+ 850 T€**)

im Bereich von Kita und Bildung

- **Befreiung Elternbeitrag bei Corona-bedingter Beschränkung des Betriebes (1.140 T Euro)**
- Kommunales Sommerschulprogramm 2020/2021 (100 T Euro)

im Bereich der Wirtschaftsförderung

- Corona-Soforthilfe der Wirtschaftsförderung (10.000 T Euro)
- Förderung „Unternehmen helfen Unternehmen“ (100 T Euro)
- **spätere Erhöhung Parkgebühren (7.000 T Euro)**
- Unterstützung City Management in 2021/22 (200 T Euro)
- DMG-Recovery-Kampagne (2020 500 T€, 2021 710 T Euro)

neu: +13 Mio. €

zur Unterstützung der Impfstrategie: „Impftaxi“ (500 T Euro)

im Bereich städtischer Unternehmen und Eigenbetriebe:

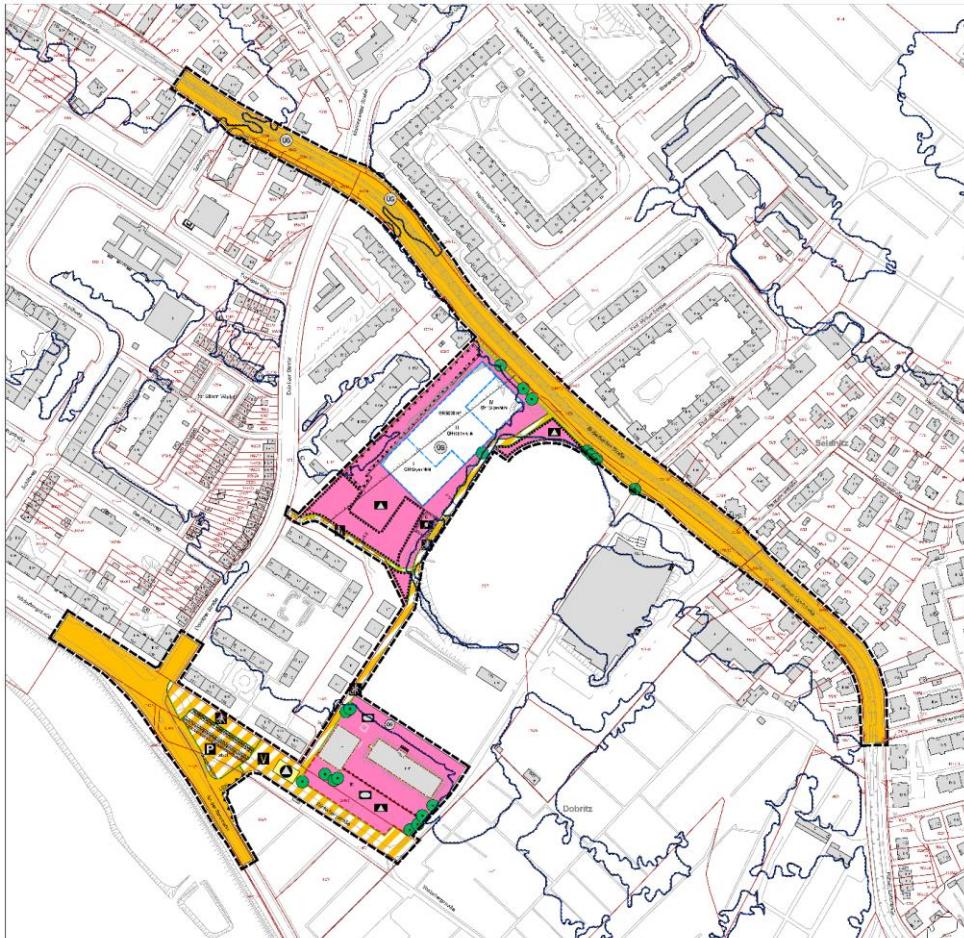
- Mittel für die städtischen Beteiligungsunternehmen/EB (**Zoo**, Messe, Flughafen, EB Heinrich Schütz K. und EB Städtisches Klinikum DD insgesamt 9.282 T Euro, **davon neu 2.102 T Euro**)

Neu: Einrichtung Corona-Fonds (2.000 T Euro)

Verkehrseröffnung Gymnasium LEO

Bebauungsplan Nr. 3043, Dresden-Seidnitz Nr. 3

Sport- und Bildungscampus Dresden-Ost, Bodenbacher Straße



13 Mio. €

Stand: 15. Dezember
2020

Jahresabschluss/ Steuerschätzung

Folie: 27

GB Finanzen, Personal und Recht

Landeshauptstadt Dresden



Dresden.
Dresdenu.

ÖPNV-Beschleunigung

5,59 Mio. €

Strecke	Linien	Fahrgastbetroffenheit / - potenzial [FG/d]	Kosten Straßenbau	Auswirkung DVB
Buslinie 61		(15.300)	(3.680.000 €)	
Quohrener Straße	61	1.700	1.970.000 €	bessere Pünktlichkeit, verringter Instandhaltungsaufwand für Busse, dadurch verlängerte Abschreibungzeiträume und verlängerte Lebensdauer der Fahrzeuge
Weitere Baumaßnahmen in Vorbereitung				
Augsburger Str., Dornblühstr., Niederwaldstr.	61	(13.600)	(1.710.000 €)	
Straßenbahn - begleitender Straßenbau		34.800	3.620.000 €	
Fetscherplatz / Nicolaistraße	4, 10, 12	24.800	500.000 €	deutlich bessere Pünktlichkeit, Einsparung eines Straßenbahnhofes
Blasewitzer Straße/Loschwitzer Straße	6, 12	5.000	2.500.000 €	im Umlauf, Einsparung Betriebskosten von ca. 350.000 €/Jahr, Unterstützung der Effekte der verkehrslageabhängigen LSA-Steuerung
Lübecker Straße/ Cossebauder Straße	1, 12	5.000	620.000 €	



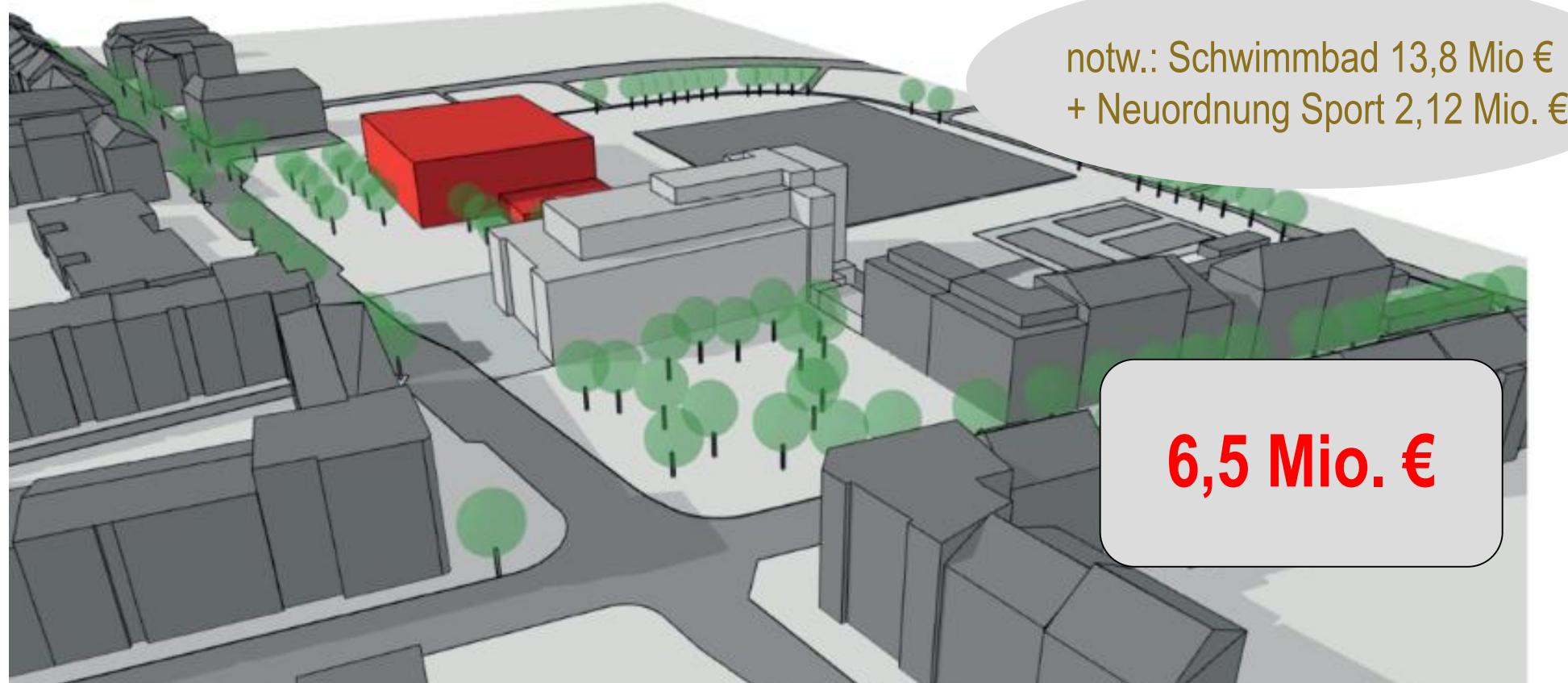
10,7 Mio. €

Energieverbund-Arena

- Erweiterung auf 4750 Zuschauerplätze beim Eishockey
- Bau von Balkonen für die VIP-Logen
- Schaffung eines zweiten VIP-Bereiches
- Neubau Flexbandensystem
- Bau eines Videowürfels
- Schaffung Medien- und TV-Übertragungsbereiche
- Erweiterung Medienversorgung Elektro und WLAN

Schwimmhalle „Neues Sachsenbad“

zusätzlich zu 1 Mio. € Verkauf plus 1 Mio. € bereits im Haushalt



Quelle: STESAD GmbH / HAHN + KOLLEGEN GmbH

Innovationsprojekt Bildung: Universitätsschule

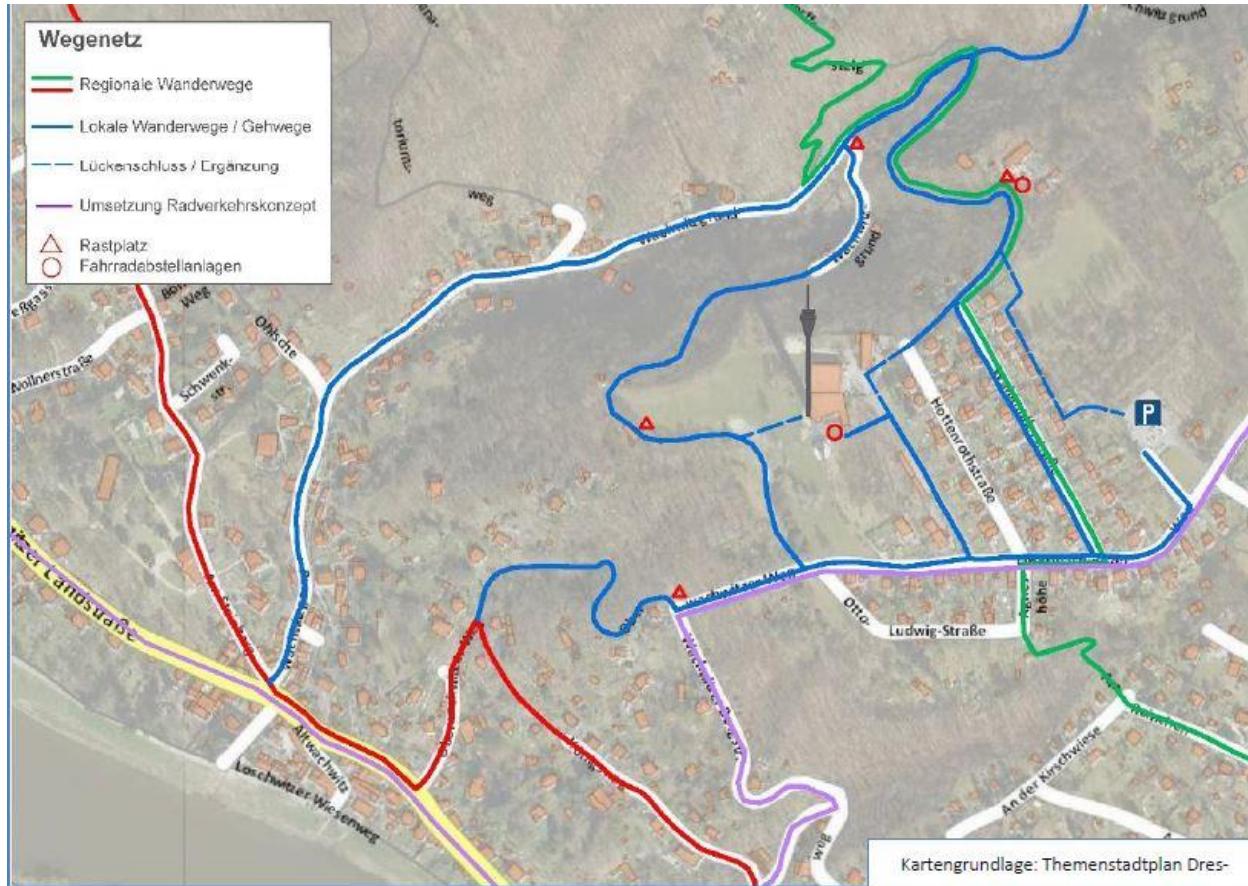


Ein Euro Spendenaquise
=
Ein Euro Haushaltsmittel

bis max.
6,5 Mio. €

Fernsehturm

- Ertüchtigung Wanderwege/Lückenschluss im Wegenetz/Anlage von Rastplätzen
- Ausbau Oberwachwitzer Weg



1,3 Mio. €

Vorschlag zur Verwendung des positiven Überschusses aus dem Jahresergebnis 2020 in der Finanzplanung 2021 - 2025

Maßnahmen in TEUR	Summe 2021 - 2025
<i>Neue zu finanzierende bzw. nicht ausfinanzierte investive Maßnahmen</i>	
EB Sport (Umsetzung Sanierungs- und Entwicklungskonzept Sport) – SR/055/2018	10.700
Planung und Neubau Schwimmhalle (Ersatz Sachsenbad Pieschen) – SR/025/2021	6.500
EB Kita Kauf und Umbau von 15 Systembauten (MRE)	6.000
EB Kita Ersatzneubau Standort Dörnichtweg	1.500
Universitätsschule (Aufstockung eingeworbener Drittmittel)	6.500
Mehrbedarf verkehrl. Erschließung Gymnasium LEO – DB OB/308/2021	13.000
Fernsehturm (erste Schritte zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes) – SR/024/2021	1.305
Beschleunigung ÖPNV (Straßenbahn- und Buslinienbegleitender Ausbau/Sanierung)	5.590
Sanierung Blaues Wunder	4.300
Zwischensumme	55.395
Gesamtsumme	108.783

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

